



Ein Kompromiss: Die neue Bäderregelung für MV

Eckpunkte der neuen Bäderverkaufs-Verordnung vorgestellt: weniger Orte, weniger Verkaufstage

Mecklenburg-Vorpommerns Wirtschaftsminister Harry Glawe hat am 9. Januar 2019 in Schwerin mit Vertretern der Gewerkschaft Ver.di Nord sowie dem Landestourismusverband MV die Eckpunkte einer neuen Bäderverkaufs-Verordnung für Mecklenburg-Vorpommern (Bäderregelung) vorgestellt. „Der Entwurf der Bäderregelung ist ein Kompromiss und das Ergebnis intensiver Verhandlungen. Das Ziel ist, dem verfassungsrechtlich gebotenen Sonntagsschutz noch mehr als bisher Rechnung zu tragen, damit unsere Regelung streitfrei ist. Das führt zu mehr Stabilität und Planungssicherheit bei den Unternehmen im Land“, sagte der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Harry Glawe am Mittwoch. Vorab seien sehr viele intensive Gespräche mit der Gewerkschaft Ver.di geführt und der Entwurf den Kirchen und dem Bäderbeirat vorgestellt worden, sagte Glawe weiter. Zum Landesbeirat zur Anerkennung von



Foto: TMV/Neumann

Für die Boddenstadt Barth gilt die Bäderregelung nicht mehr

Ausflugsorten und Ortsteilen mit besonders starkem Fremdenverkehr (Bäderbeirat) gehören der Tourismusverband MV, der Städte und Gemeindetag MV, der Landkreistag MV, die IHKs in MV, der Bäderverband MV, der Handelsverband Nord, der Dehoga MV sowie der Verband der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels Nord.

Sonntagseinkauf wird von Gästen geschätzt

Viele Touristen reisen am Wochenende an. „Hier ist es ganz entscheidend, Versorgungsmöglichkeiten zu schaffen und zu erhalten. Auch vor diesem Hintergrund ist eine

streitfreie Bäderverkaufs-Verordnung unverzichtbar. Der Sonntagseinkauf wird von unseren Gästen geschätzt und auch erwartet. Für die touristische Entwicklung unserer Wirtschaft ist er unverzichtbar“, so Glawe weiter.

Der Entwurf der Verordnung geht nun in das Beteiligungs- und Abstimmungs-

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Tourismusnachrichten

Die neue Bäderregelung für MV
> **Seite 01**

Hier sprechen die Experten

Professor Joachim Joedicke, Hochschule Wismar, und Joachim Brenneke, Präsident der Architektenkammer MV über den Zusammenhang von Architektur und Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern > **Seite 03**

TMV aktuell

Landestourismusverband und Fachverband Landurlaub MV setzen sich für liberale Reitwege-regelung ein > **Seite 06**

Vermischtes:

Bücher *übers Land*: Der Darß, Schlussendlich (118) > **Seite 10**

Zahl des Monats

15.000 Print- und Online-Artikel zum Thema Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern wurden nach Berechnungen von Argus Data Insights im Jahr 2018 in der deutschen Presse veröffentlicht. Das sind rund 3.000 Artikel mehr als im Jahr 2017.

Fortsetzung von Seite 1

verfahren. Hierzu zählen unter anderem die Normprüfstelle, das Justizministerium und die Staatskanzlei. „Durch die deutliche Stringenz der gefundenen Regelungen kann der verfassungsrechtlich garantierte Sonntagsschutz gewahrt und den Interessen des Urlaubslandes Mecklenburg-Vorpommern bestmöglich Rechnung getragen werden“, sagte der Wirtschaftsminister.

Eckpunkte der neuen Bäderverkaufs-Verordnung (Entwurf) im Überblick

Die Bäderregelung soll zur Saison 2019 in Kraft treten und bis 2024 gelten. Zudem gibt es eine Option zur Verlängerung um weitere fünf Jahre. Angedacht ist es, touristische Orte und Ortsteile zu evaluieren.

Privilegierte Orte

Die neue Regelung sieht 72 Orte und Ortsteile vor. Zwölf Orte und Ortsteile, darunter Ribnitz-Damgarten, Wolgast und Bergen auf Rügen, sind aus dem Anwendungsbereich der Bäderregelung herausgefallen. Fünf Ortsteile wurden zusätzlich aufgenommen, denn es wurde § 5 der Bäderverkaufs-Verordnung gestrichen. Dieser erfasste herausgehobene Freizeiteinrichtungen. Die anerkannten Ausflugsorte und Ortsteile mit besonders starkem Fremdenverkehr (herausragende Freizeiteinrichtungen) werden in der neuen Regelung konkret benannt (Anlage 1 Teil C) und in § 3 Abs. 5 inhaltlich geregelt. In der bisherigen Regelung waren 79 Orte beziehungsweise Ortsteile enthalten.

Anzahl der Sonntage in der Saison

Kernpunkt des Kompromisses ist es, das „Regel-Ausnahme-Verhältnis“ stärker zu berücksichtigen. Aus dem Verhältnis von Urlaubern zu Einheimischen folgt eine Konkretisierung der Saison, die nunmehr am 15. April beginnt und am 30. Oktober endet. Ergänzend gibt es eine „Osterregelung“: Wenn Ostern in den März fällt, beginnt die Saison am 15. März. Der Verkauf ist in der Zeit von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr zulässig.

Warenkorb

Das Warensortiment wird weiter beibehalten. Zulässig ist der gewerbliche Ver-

kauf eines typischen touristischen Angebotes, das für diese Orte kennzeichnend ist. Dazu zählt in der Regel der Einzelhandel mit Waren des täglichen Ge- und Verbrauchs verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genussmittel, Verlagsprodukte, Sportausrüstung und Spielwaren, Bekleidung und Lederwaren, Kleingeräte zur mobilen Kommunikation, kosmetische Erzeugnisse und Körperpflegemittel, Schmuck, Bilder, kunstgewerbliche Erzeugnisse, Briefmarken, Geschenkartikel und der Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten. Dabei entfällt zukünftig eine Begrenzung der Verkaufsfläche.

Ausgeschlossen von dem gewerblichen Verkauf sind Baumärkte, Möbellhäuser und Autohäuser sowie Haushalts- und Informationstechnikgeräten.

Weltkulturerbestädte

Die Regelung in § 4 der Bäderverkaufs-Verordnung zum gewerblichen Verkauf in den Weltkulturerbestädten Wismar und Stralsund wird beibehalten. In den festgelegten Gebieten der Weltkulturerbestädte Wismar und Stralsund soll der Verkauf an zwölf Sonntagen (+ vier Sonntage im Rahmen des Ladenöffnungs-gesetzes) weiter erhalten bleiben.



Die Bäderregelung gilt auch für die Weltkulturerbestadt Wismar

Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerschutz

Die Rechte zum Arbeitnehmerschutz bleiben so wie in der bisherigen Verordnung beibehalten.

Der Entwurf der Bäderregelung mit einer Übersicht über den Geltungsbereich der Orte und Ortsteile steht unter www.regierung-mv.de zum Download bereit.

+++ NEWSTICKER +++

+++ Die **Kurverwaltung Koserow** hat den umfangreichen Zertifizierungsprozess des Kennzeichnungssystems „Reisen für alle“ erfolgreich absolviert. Für die nächsten drei Jahre darf die Kurverwaltung mit dem Signet „Barrierefreiheit geprüft“ werben. www.seebad-koserow.de

+++ Die **Stadt Sassnitz** erhält rund vier Millionen Euro Fördermittel vom Wirtschaftsministerium MV aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ für grundlegende Modernisierungsmaßnahmen im Tierpark Sassnitz und für die Erneuerung der Straße zum Königsstuhl. www.sassnitz.de

+++ Für die Region **Mecklenburg-Schwerin** ist das neue Gastgeberverzeichnis 2019 erschienen. www.mecklenburg-schwerin.de +++ Mit der Social-Media-Aktion #richtiggemacht informiert das **Kompetenzzentrum Tourismus** des Bundes junge Menschen über die Potenziale touristischer Berufe. www.kompetenzzentrum-tourismus.de +++ Präsentationen und Fotos des **28. Tourismustages MV** sind unter www.tmv.de/tourismustag2018 zu finden.

+++ Der Tourismusverband der Insel Usedom hat gemeinsam mit der Universität Greifswald die **Akzeptanz des Tourismus aus Bürgersicht** auf der Insel Usedom untersucht. Der Ergebnisbericht ist unter www.tvu.de/tourismusakzeptanz zu finden.

+++ Die Frist für die Bewerbung für den **ADAC-Tourismuspreis** wurde bis zum 31. Januar 2019 verlängert. Die Auszeichnung findet auf dem Saisonauftakt der Tourismusbranche Mecklenburg-Vorpommern am 24. April 2019 statt. www.adactourismuspreis.de

+++ Die Kinder- und Jugendübernachtungsstätte **Schloss Dreilützow** hat die Zertifizierung im Rahmen des Qualitätsmanagement für Kinder und Jugendreisen (QMJ) wiederholt erfolgreich bestanden. www.schloss-dreiluetzow.de

+++ Gründer, Unternehmer, Vereine und Initiativen in Mecklenburg-Vorpommern können sich bis zum 1. März 2019 mit einem Kurzkonzept ihrer neuen Projekte am zehnten „**Ideenwettbewerb Gesundheitswirtschaft**“ beteiligen. Die prämierten Projektideen können mit bis zu 150.000 Euro unterstützt werden. www.bioconvalley.org +++

Mit Herzblut und Blick über den Tellerrand

Professor Joachim Joedicke, Hochschule Wismar, und Joachim Brenncke, Präsident der Architektenkammer MV über den Zusammenhang von Architektur und Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern

TMV: Vom 27. November bis 7. Dezember 2018 wurde auf Ihre Initiative hin die Ausstellung „Alpen Architektur Tourismus“ an der Hochschule Wismar gezeigt. Warum haben Sie das alpine Bauen ausgewählt?

Professor Joachim Joedicke: Die Ausstellung stand im Zusammenhang mit einem Seminar im Wintersemester 2018/2019, in dem wir uns mit der Wechselwirkung von Architektur und Tourismus in ausgesuchten Gebieten beschäftigten. Es ging um die Frage, wie zeitgenössische Architektur positiv dazu beitragen kann, nachhaltigen Tourismus zu fördern. Die Region Südtirol gehört zu den Vorreitern dieser Entwicklung. In den letzten Jahren entstanden dort viele gestalterisch herausragende Bauten. So lag dieses Thema nahe.

TMV: Wie groß war das Interesse an der Ausstellung?

Joedicke: Die Ausstellung wurde zwei Wochen an der Hochschule gezeigt und mit einem Vortrag der Architektin und Kuratorin der Ausstellung, Susanne Waiz aus Bozen, eröffnet. Zur Vernissage konnten wir zahlreiche Gäste begrüßen. Es hat mich gefreut, dass darunter einige Architekten aus Mecklenburg-Vorpommern waren. Darüber hinaus ist eine Hochschule mit den anwesenden Studenten ein idealer Ort für eine solche Veranstaltung.

TMV: Welche Effekte erwarten Sie vom Seminar „Architektur + Tourismus“?

Joedicke: Das Seminar ist eine hochschulinterne Veranstaltung. Sie steht im inhaltlichen Zusammenhang mit dem Projekt „Cantina Eucaliptus“, dem Entwurf eines Weingutes in Italien. Baukultur und Weinbau stehen in engem Zusammenhang und tragen zur touristischen Entwicklung bei. Südtirol ist für hervorragenden Wein bekannt. Viele neu gestaltete Weingüter mit architektonischem Anspruch sind hinzugekommen, die Ausdruck eines veränderten Bewusstseins sind.

TMV: Im Hinblick auf Ideen und Konzepte für Mecklenburg-Vorpommern: Suchen

Sie die Kooperation mit der Tourismusbranche?

Joedicke: Die Ausstellung wurde in Kooperation mit der Architektenkammer MV durchgeführt. Der Tourismus spielt für die Entwicklung unseres Bundeslandes eine große Rolle, entsprechend wichtig ist das Thema für den Präsidenten der Architektenkammer Herrn Joachim Brenncke. Es ist geplant, auf dieser Ebene mit dem Tourismusverband ins Gespräch zu kommen. Ich bin Mitglied der Kammer und werde zukünftig auch daran beteiligt sein.



Dipl.-Ing. Joachim Brenncke, Präsident der Architektenkammer MV

TMV: Welche Synergien zwischen Baukultur und Tourismus stehen aus Ihrer Sicht im Vordergrund?

Joachim Brenncke: Die Antwort liegt klar auf der Hand: Wenn Tourismus in unserem Bundesland eine dauerhafte Perspektive haben will, dann ist dafür zwingend Baukultur – nicht nur die aus der Vergangenheit – erforderlich. MV verfügt über einen ursprünglichen Natur- und Kulturraum, der einen großen Lebens- und Erholungswert darstellt. In einer globalisierten Welt bedeutet Stillstand schon Rückschritt, gerade in der Tourismusbranche. Baukultur ermöglicht ein zukunftsorientiertes und zugleich regionaltypisches Weiterentwickeln unserer Städte und Dörfer, auch im Sinne von Tourismusdestinationen. Modernes und zugleich regionaltypisches Bauen kann qualitätsorientierten Tourismus nachhaltig fördern und positive Impulse in der regionalen Wirtschaft setzen.

TMV: Warum sind andere Regionen weiter als MV?

Brenncke: Dort wurde in der Vergangenheit von der Tourismusbranche und den

Architekten gemeinsam an einem Strang gezogen, im Sinne vom Einbringen von Baukultur in Tourismusentwicklungen. In anderen Regionen Deutschlands, Österreichs und Italiens sind gezielt regionaltypische Themen bei Tourismusbauten aufgenommen und durch zeitgemäßes Bauen weiterentwickelt worden. In der Pfalz und auch in Südtirol haben beispielsweise das Zusammenwirken von Baukultur und Weinbau einen positiven Einfluss auf die Tourismuswirtschaft vor Ort.

TMV: Welche besonderen Herausforderungen sehen Sie für Mecklenburg-Vorpommern?

Brenncke: Das gemeinsame Agieren von Tourismus und Bauen, im Sinne von Baukultur. Neben großen Leuchtturmprojekten, wie dem Ozeaneum in Stralsund, sollten viele gute und kleinere Projekte im gesamten Land umgesetzt werden. Dieses Umsetzen muss so gut und oft erfolgen, dass es für Einheimische und Touristen gleichermaßen erlebbar wird. Das Kunstmuseum Ahrenshoop, ausgezeichnet mit dem Landesbaupreis 2014, ist ein moderner Museumsbau, der sich in Dimension und Form harmonisch in das gesamte Ortsbild einfügt. Diese Messlatte sollte in ähnlicher Weise an jeden Neu- und Umbau von Hotels und Gastronomie gelegt werden – das bauliche Investitionserfordernis wird sich hier in Zukunft oft genug ergeben.

TMV: Welche Empfehlungen geben Sie der Tourismusbranche in Bezug auf moderne Architektur?

Brenncke: Moderne Architektur ist kein Selbstzweck. Lasst uns jetzt – und nicht irgendwann – unsere Zusammenarbeit so gestalten, dass zukunftsfähige, baukulturelle Destinationsentwicklung möglich wird. Wir Architekten sind bereit und bringen entsprechende Ideen mit ein. Die Tourismusbranche muss das Fachwissen dazugeben. Ein zukunftsfähiges Zusammenwirken wird jedoch nur gelingen, wenn beide Seiten dies mit Herzblut und dem Blick über den Tellerrand angehen.

MV in Zahlen: Bilanz des Jahres 2018

Rückblick auf das stärkste touristische Jahr in der Landesgeschichte

Die Tourismusbranche Mecklenburg-Vorpommern blickt beziehungsweise auf die Gäste- und Übernachtungszahlen auf das stärkste Jahr in der Landesgeschichte zurück. **7,1 Millionen Gästeankünfte (+4,3 Prozent) und 28,35 Millionen Übernachtungen (+3,6 Prozent) von Januar bis Oktober 2018** (Deutschlandweit +4,0 Prozent) wurden an das Statistische Amt gemeldet. Dazu Wolfgang Waldmüller, Präsident des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern: „Die Gäste- und Übernachtungszahlen liegen auf einem sehr hohen Niveau. Die guten Wetterbedingungen haben die Hauptsaison bis in die Herbstmonate verlängert. Dies hat dem Geschäft einen ordentlichen Schub verliehen und den mäßigen Saisonauftakt in vielen Unternehmen mehr als ausgeglichen.“ Laut Reiseanalyse der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen 2018, kurz FUR, ist Mecklenburg-Vorpommern das beliebteste deutsche Urlaubsreiseziel. Darüber hinaus wurden zahlreiche Touristiker des Landes im vergangenen Jahr mit Auszeichnungen honoriert. Der „**MarketingAward – Leuchtturm der Tourismuswirtschaft**“ etwa ging Im Rahmen des Tourismusbarometers des Ostdeutschen Sparkassenverbandes an das **Container-Hostel „Dock Inn“ in Warnemünde, der Tourismuspreis des Landes an die Kriminalserie „SOKO Wismar“**.

Die Ergebnisse einer **aktuellen Umfrage des TMV** unter mehr als 220 Hoteliers und Touristikern zeigen, dass 2018 insbesondere dank des sogenannten Jahrhundertssommers ein gutes Jahr war: 66 Prozent der Unternehmen bewerteten das Jahr 2018 mit sehr gut oder gut. Das sind zehn Prozent mehr als 2017. Die Erwartungen an das Jahr 2019 sind dementsprechend etwas verhaltener als im Vorjahr: Eine bessere Entwicklung des kommenden Jahres erwarten nur zwölf Prozent der Befragten, mit einem gleichbleibenden Niveau rechnet mit 61 Prozent die Mehrheit.

Einige Zahlen und Fakten zum vergangenen Tourismusjahr:

Übernachtungen und Ankünfte

Bei den **Reiseregionen** schneiden im Verlauf des Jahres 2018 alle mit einem

im Vergleich zum Vorjahreszeitraum positiven Ergebnis ab. Die höchsten Übernachtungszuwächse konnten die Gebiete Fischland-Darß-Zingst (+8,6 Prozent), Mecklenburgische Ostseeküste (+5,1 Prozent) sowie Mecklenburgische Seenplatte und Schweiz (+5,0 Prozent) verzeichnen. Die Urlaubsinseln Rügen und Usedom liegen mit +0,5 Prozent beziehungsweise +1,4 Prozent knapp über dem Vorjahresniveau. Im Bereich des Städtetourismus sticht die Hansestadt Greifswald mit Übernachtungszuwächsen von +13,2 Prozent deutlich hervor.

Die **Campingplätze** vermelden von Januar bis Oktober 4,97 Millionen Übernachtungen (+9,8 Prozent) und 1,11 Millionen Ankünfte (+13,4 Prozent).

Aus dem **Ausland** kamen von Januar bis Oktober 2018 rund **369.000 Gäste und damit 5,9 Prozent mehr als im Vorjahr**. Sie verbrachten etwa **978.000 Übernachtungen (+6,5 Prozent)** in MV. Von den fünf wichtigsten Quellmärkten übernachteten niederländische Gäste deutlich häufiger als im Vorjahreszeitraum im Nordosten (+23,0 Prozent). Positive Übernachtungszuwächse generierten außerdem Gäste aus Österreich (+9,0 Prozent) und der Schweiz (+0,7 Prozent). Die Übernachtungen aus Schweden (-7,9 Prozent) und Dänemark (-7,0 Prozent) sind zurückgegangen.

Splitter 2018

Mecklenburg-Vorpommern ist laut Reiseanalyse 2018 der **Forschungsgruppe Urlaub und Reisen (FUR) das beliebteste deutsche Urlaubsreiseziel**: Demnach verzeichnet das norddeutsche Bundesland mit 3,5 Millionen einen Marktanteil von 5,1 Prozent an allen 2017 angetretenen Urlaubsreisen der Deutschen (ab fünf Tagen Dauer) und liegt damit 0,2 Prozent vor Bayern. Hinzu kommen rund 4,4 Millionen Kurzurlaubsreisen (zwei bis vier Tage Dauer, Marktanteil von 5,6 Prozent).

Auch **im Vergleich mit den internationalen Reisezielen** der Deutschen behauptet sich MV gut: Hinter dem unangefochtenen Spitzenreiter Spanien (13,1 Prozent), sowie Italien (8,3 Prozent) und der Türkei (5,7 Prozent) erreichte das **Urlaubsland den vierten Rang**.

Laut der **34. Deutschen Tourismusanalyse** der BAT-Stiftung für Zukunftsfragen ist Deutschland nach wie vor das beliebteste Reiseziel der Deutschen. Mit 7,5 Prozent der Inlandsreisen – 0,6 Prozent mehr als im Vorjahr – steht **Mecklenburg-Vorpommern in der Liste der beliebtesten Ferienregionen des Landes nur knapp hinter Bayern**. Im Zehnjahresvergleich



ITB Grand Finale 2018: Gruppenbild mit den Vertretern des Partnerlandes Mecklenburg-Vorpommern, David Ruetz, Head of ITB Berlin; Johannes Volkmar, Projektmanager Internationales Marketing TMV; Tobias Weitendorf, stellv. Geschäftsführer / Leiter Marketing & Kommunikation TMV; Bernd Fischer, Geschäftsführer TMV; Wolfgang Waldmüller, Präsident TMV; Harry Glawe, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit, MV; Dr. Martin Buck, Senior Vice President Travel & Logistics, Messe Berlin; Rika Jean-Francois, CSR-Beauftragte, ITB Berlin; Gerd Lange, Referatsleiter Tourismus, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit, MV (v. l. n. r.)

der Inlandsreiseziele verzeichnet MV mit einer Steigerung von 4,2 Prozent auf jetzt 7,5 Prozent den größten Zuwachs.

Im Bereich des wachsenden **Radreiseturismus** teilt sich Mecklenburg-Vorpommern den **siebenten Platz** der beliebtesten Radreiseregionen mit Thüringen. Das ergab die **Radreiseanalyse 2018**, die vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) auf der ITB Berlin vorgestellt wurde. 4,2 Prozent der Befragten würden den Ostseeküsten-Radweg für einen innerdeutschen Radurlaub ansteuern. Damit rangiert er auf Platz drei hinter dem Elbe- und dem Donauradweg. In der Liste der beliebtesten Radrouten Deutschlands ist der Ostseeküsten-Radweg vom vierten auf den achten Rang abgerutscht.

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

Der zum neunten Mal verliehene **Tourismuspreis des Landes** ging im letzten Jahr an die **Kriminalserie „SOKO Wismar“**, die seit Oktober 2004 im ZDF ausgestrahlt und teilweise in der Hansestadt produziert wird. Darüber hinaus wurden beim Tourismustag die drei Ehrennadeln des TMV an Birgit Flore, Michael Raffelt und Torsten Konopka verliehen.

Mit Hilfe des Umweltbildungsprojektes **Waldaktie**, das vor zehn Jahren vom TMV, dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes sowie von der Landesforst MV initiiert wurde, konnten inzwischen rund **86.000 Waldaktien** im Natururlandsland MV verkauft werden.

Familienqualität: 93 Betriebe und Orte mit 95 familienfreundlichen Angeboten tragen den Urlaubskönig Gustav als Wegweiser für zertifizierten Familienurlaub, der in den vier Kategorien Tourismusorte, Beherbergungsbetriebe, Freizeiteinrichtungen und Gastronomiebetriebe vergeben wird.

Auf dem „fww Destination Germany Day“ anlässlich der Urlaubsmesse CMT 2018 in Stuttgart wurde die **Ostsee** mit dem **Destination Brand Award als gastfreundlichste Urlaubsregion** ausgezeichnet. Der Preis stützt sich auf die Ergebnisse der Studienreihe Destination Brand, die im Auftrag des Tourismusberatungunternehmens „inspektour GmbH“ jährlich durchgeführt wird und zum dritten Mal nach 2011 und 2014 Profileigenschaften deutscher Reiseziele beurteilen lässt.

Mecklenburg-Vorpommern war im vergangenen Jahr als **erstes Bundesland offizieller Partner der ITB Berlin**, der weltweit größten Reisemesse. Der mediale Erfolg dieser Zusammenarbeit lässt sich in mehr als 4.500 veröffentlichten Berichten über das Urlaubsland im Zeitraum von Oktober 2017 bis Mai 2018 und einer damit korrespondierenden **Bruttoreichweite von mehr als einer Milliarde** ausdrücken. Mit diesem Ergebnis rangiert MV an der Spitze aller bisherigen Partnerländer der ITB Berlin, deren Reichweiten sich in den vergangenen fünf Jahren im Bereich zwischen 200 und 300 Millionen bewegten.

Nach Angaben des Museumsverbandes in MV zählten die **Museen des Urlaubsland**

des im letzten Jahr **weniger als drei Millionen Besucher** und somit weniger als 2017. Außergewöhnliche Erfolge konnte das Kulturhistorische Museum Rostock verbuchen, das im Jahr des 800. Geburtstags der Hansestadt zwei Sonderausstellungen präsentierte, die insgesamt 55.000 Interessierte anlockten. Die Gesamtbilanz liegt bei rund 85.000 Besuchern.

Abwechslungsreich: Von Januar bis Dezember 2018 besuchten mehr als 94.000 Menschen die rund 180 Veranstaltungen der **Festspiele Mecklenburg-Vorpommern**. Der Festspielfrühling Rügen im März lockte 4.800 Kammermusikliebhaber auf Deutschlands größte Insel. Der Festspielsommer vom 15. Juni bis 16. September 2018 zählte über 86.000 Besucher – das sind 4.000 mehr als 2017. Zu den Adventskonzerten kamen rund 3.500 Gäste. Rund 126.300 Besucher lauschten im letzten Jahr den Musikfestivals der Arbeitsgruppe **Musikland Mecklenburg-Vorpommern**, zu der sieben Veranstaltungsreihen gehören: die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, das Usedomer Musikfestival, der Schönberger Musiksommer, die Greifswalder Bachwoche, die „Eldenaer JazzEvenings“, der Neubrandenburger Jazzfrühling sowie das Rostocker Festival „See more Jazz“. Damit feiern die Festivals zum vierten Mal in Folge einen neuen Besucherrekord. 2018 kamen rund 5.300 Besucher mehr als im Vorjahr. Giacomo Puccinis „Tosca“ und „Dracula“ nach Bram Stoker lockten rund 24.000 Besucher zu den **Schlossfestspielen Schwerin**. 2019 stehen das Musical „Anatvka“ und die romantische Komödie „Cyrano de Bergerac“ auf dem Programm.

Bei den **Klassikertagen in Wismar** sahen knapp 5.500 Besucher die Aufführungen von „Der Drache“ und „Jedermann“ in der St.-Georgen-Kirche.

Segeltradition: Etwa eine Million Besucher erlebten die 28. **Hanse Sail** vom 9. bis 12. August 2018 in der Hansestadt Rostock mit rund 170 Traditionsseglern, Museums- und Gastschiffen aus zehn Nationen. Allein die Konzerte der Künstlerin „LEA“ sowie der Formation „Gasperlenspiel“ besuchten mehr als 10.000 Gäste.

Anfang des Jahres ist Falladas Fridolinwanderung in der Feldberger Seenlandschaft vom Deutschen Wanderverband als **„Qualitätsweg Wanderbares**

Deutschland“ ausgezeichnet worden.

Im April eröffnete die **Route der Norddeutschen Romantik**. Auf insgesamt 54 Kilometern entlang des Ostseeküsten-Radweges zwischen Wolgast und Greifswald können Interessierte auf den Spuren von Caspar David Friedrich, Karl Lappe, Philipp Otto Runge und Friedrich August von Klinkowström wandeln.

Auch der **Feininger-Rundgang** in der Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten bietet seit April Besuchern Wissenswertes über den deutsch-amerikanischen Expressionisten und Bauhaus-Meister Lyonel Feininger. Unter **www.deutschlands-seenland.de** zeigen sich die beiden seenreichsten Bundesländer – Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern – unter der Marke Deutschlands Seenland. Urlauber mit Hang zum Wasser finden auf dem Portal umfangliche Tourenempfehlungen und Testberichte für das größte vernetzte Wassersportrevier Deutschlands.

In Karls Erlebnis-Dorf in Rövershagen hat im März 2018 das **Upcycling-Hotel „Alles Paletti“** mit 50 Zimmern eröffnet. Darüber hinaus zählt Karls Erlebnis-Dorf laut einem Ranking von „tripadvisor“ zu den zehn beliebtesten Freizeitparks in Deutschland.

In Waren (Müritz), hat das **Müritzpalais** mit 85 Hotelapartments mit Blick auf Müritz oder Altstadt eröffnet.

Mit dem **Ohlerich Speicher** hat die UNESCO-Welterbestadt Wismar seit Anfang Juli eine neue Adresse für Urlauber. Im 34 Meter hohen, ehemaligen Getreidespeicher am Alten Hafen entstanden 48 Ferienapartments.

Die Traditionen der Bewahrung und Nutzung von Zeesbooten sowie die kunsthandwerkliche Herstellung von Darßer Türen sind von der Kultusministerkonferenz und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Monika Grütters, auf Empfehlung der Deutschen UNESCO-Kommission zum **immateriellen Kulturerbe** erklärt worden.

Mit dem Anlauf des Kreuzfahrtschiffes „Albatros“ am 16. Dezember endete die besucherstärkste Kreuzfahrtsaison in Rostocks Seebad Warnemünde. Insgesamt sind bei den 206 Schiffsanläufen im vergangenen Jahr 923.000 Seereisende an und von Bord der Urlauberschiffe gegangen.

Landestourismusverband und Fachverband Landurlaub MV setzen sich für liberale Reitwegeregelung ein

Verbände wollen Novellierung des Landeswaldgesetzes aus dem Jahre 1993

Wo ein Pferd, da ein Weg: In der bereits über Jahre anhaltenden Diskussion um die Freigabe von Waldwegen für Reiter und Pferd sprechen sich Landestourismusverband und der Fachverband Landurlaub Mecklenburg-Vorpommern erneut für eine liberale Reitwegeregelung nach dem Vorbild von inzwischen zwölf Bundesländern aus. Diese Position wurde am 9. Januar 2018 im Rahmen einer Anhörung vor dem Wirtschafts- und Agrarausschuss Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin vertreten.

Die Verbände wollen, dass Reiten ohne Einschränkung und Ausweisung in Gebieten mit hohem Waldanteil, geringer touristischer Belastung und ohne besonderen Waldschutzstatus erlaubt sein soll. „Das Urlaubsland Mecklenburg-Vorpommern sollte sein Potenzial als Land zum Reiten nutzen. Andere Bundesländer galoppieren uns in diesem Bereich sprichwörtlich davon. Idealerweise sollte das Reiten daher überall dort möglich sein, wo es nicht verboten ist“, sagte Tobias Weitendorf, stellvertretender Geschäftsführer des Landestourismusverbandes. Er verwies damit auf den Wettbewerbsnachteil gegenüber anderen Bundesländern, in denen eine liberale Reitwegere-

gelung bereits gilt und zur Zufriedenheit von Gästen und Einheimischen beiträgt. „Selbstverständlich muss dabei mit Augenmaß vorgegangen werden. Das heißt, von der geforderten Novellierung sollten touristische Hochburgen, Schutzgebiete wie Nationalparke, Biosphärenreservate und Küstenregionen ausgenommen und deren Nutzung durch eine Reitwegeausweisung geregelt sein. Der Wald soll vielen Ansprüchen genügen, und letztendlich geht es im Ergebnis der Anhörung um eine tragfähige Lösung für das Land“, so Weitendorf weiter.



Mutter und Tochter bei einem Ausritt durch das Gelände rund um das Herrenhaus Koitendorf

Eine Liberalisierung des Landeswaldgesetzes (LWaldG) aus dem Jahr 1993 böte nach Auffassung der Verbände viele Vorteile: Zum einen wäre das Reiten in wei-

ten Teilen des Landes – circa 80 Prozent – ohne Reitwegeausweisung möglich. Damit verbessere sich das Image des Landes als Ziel für Gäste, die in ihrem Urlaub reiten möchten. Immerhin entfallen im Jahr allein etwa 600.000 der rund 30 Millionen Übernachtungen im Nordosten auf Reiterurlauber. Diesen stehen zwischen Seenplatte und Ostseeküste insgesamt 6.400 Kilometer Reitwege zur Verfügung. Allerdings fehlt ein zusammenhängendes Reitwegenetz, das Reitern Rund- und Wanderritte sowie flexible Routenplanungen ermöglicht.

Zum anderen vermindere sich für die Landkreise, die nach dem LWaldG zur Ausweisung von Reitwegen aufgefordert sind, der bürokratische Aufwand, weil Kosten für die Beschilderung beziehungsweise Unterhaltung von Reitwegen wegfielen.

Mecklenburg-Vorpommern ist neben Sachsen, Thüringen und Schleswig-Holstein das einzige Bundesland, in dem die Reitwegeregelung noch restriktiv ist. Reiterurlaub ist ein großer Wirtschaftsfaktor. Nach Berechnungen auf Basis einer Pferdeterminusstudie (HorseFuturePanel) werden in MV Umsätze in Höhe von rund 57 Millionen Euro generiert.

Neuaufgabe der Kunst- und Kulturkarte erschienen

Karte gibt Überblick über die Kulturlandschaft in MV

Der Tourismusverband MV hat die aktualisierte Auflage der Kunst- und Kulturkarte veröffentlicht. Der Wegweiser zu den Sehensuchtorten von Malern, Musikern, Dichtern und Denkern gibt einen Überblick über die Kulturlandschaft Mecklenburg-Vorpommerns – von den wichtigsten Städten und Stätten der Backsteingotik über Schlösser, Parks und Herrenhäuser sowie Museen, Künstlerkolonien und weitere Orte der Kunst bis hin zur Bäderarchitektur und etablierten Veranstaltungen. Die 60.000 deutschen



und 30.000 englischen Exemplare werden auf nationalen und internationalen Messen wie zum Beispiel auf der CMT Stuttgart, f.r.e.e München und der ITB Berlin, über in- und ausländische Reiseveranstalter, die Ministerien und Institutionen für Tagungen sowie die niederösterreichische Landesgartenschau „Die Garten Tulln“ vertrieben. Die Kunst- und Kulturkarte kann kostenfrei auf der Servicewebsite des Tourismusverbandes www.auf-nach-mv.de/prospekte bestellt werden.

Qualifizierungsrunde 2019 gestartet

Qualitätsmanagement für den Familienurlaub 2019 startet

Interessierte familienfreundliche Unternehmen und Orte können sich im Rahmen des Qualitätsmanagements Familienurlaub MV (QMF) um das Qualitätssiegel „Familienurlaub MV – Geprüfte Qualität“ vom 15. Januar bis 28. Februar 2019 bewerben. Auf die Bewerbung folgen Mystery Checks in Form von Buchungsanfragen, Überprüfungen der Internetauftritte und Vor-Ort-Besuche der Jury. Antragsformulare und Informationen stehen unter www.tmv.de/qmf bereit. Das Qualitätssiegel wird für drei Jahre verliehen.

Kontakt: Mirka Vaarnas, m.vaarnas@auf-nach-mv.de, +49 381 4030-662

Perspektiven des nachhaltigen Tourismus

Verein Ökologischer Tourismus in Europa fördert Themen und Projekte zu nachhaltiger Entwicklung im Tourismus

Der Verein Ökologischer Tourismus in Europa (Ö.T.E.) engagiert sich für einen umwelt- und sozialverträglichen Tourismus in Deutschland und Europa. Er informiert Reisende sowie Fachleute aus Tourismuswirtschaft und Tourismuspolitik über Formen des nachhaltigen Tourismus und führt Modellprojekte zur Umsetzung einer nachhaltigen Tourismusentwicklung durch. Nach einer Auftaktveranstaltung im Februar 2018 zum Thema „Ansprüche und Nutzungsdruck durch tourismusbedingte Sport- und Freizeitaktivitäten“ fand am 17. Januar 2019 die Fachkonferenz: Tourismus und nachhaltiges Wirtschaften – wie geht das zusammen – statt. Dabei wurde von über 90 Vertreterinnen und Vertretern aus Natur- und Umweltschutz, Wissenschaft und Politik, von Leistungsanbietern und Tourismusverbänden be-



Logo des Vereins Ökologischer Tourismus in Europa

leuchtet, wie gut Regionen und Betriebe derzeit aufgestellt sind und wie sich prämierte und zertifizierte Einrichtungen weiterentwickelt haben. Erfolgreiche Unternehmer unterschiedlicher Sparten sowie Preisträger-Destinationen wie die Uckermark oder die Sächsische Schweiz bilanzierten ihre Erfahrungen bei der Verankerung des Tourismus in die regionale Wirtschaft. Welche Erfolgsfaktoren und Hemmnisse bestimmen den Beitrag einer nachhaltigen Tourismuswirtschaft zur Regionalentwicklung? Die Themenreihe wird am 14. Februar 2019 in Berlin mit der Fachkonferenz „Sozialverträglicher Tourismus – Herausforderungen und Lösungen“ fortgesetzt. Kostenfreie Anmeldungen bis zum 7. Februar 2019 sowie die Downloads der bisherigen Ergebnisse sind unter www.oete.de möglich.

Reiseanalyse: Bilanz 2018 – Trends 2019

Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (FUR) ermittelt vorläufige Bilanz des Reisejahres 2018 und touristische Trends 2019

2018 – wieder ein Rekordjahr

Der internationale Tourismus wuchs 2018 laut UNWTO um rund fünf Prozent. Weltweit wird die Zahl der Ankünfte von internationalen Gästen voraussichtlich bei knapp 1,4 Milliarden liegen. Auch der Deutschlandtourismus hat sich positiv entwickelt. In den ersten zehn Monaten des Jahres erhöhte sich die Zahl der Gästeübernachtungen im Inland im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um vier Prozent auf 417 Millionen laut Statistischem Bundesamt. Für 2018 kann man insgesamt mit ca. 478 Millionen Übernachtungen in Deutschland rechnen. Für den Bereich der Urlaubsreisen der Deutschen erwartet die FUR nach vorläufigen Daten der Reiseanalyse online vom Jahresende für 2018 ein hohes Niveau der Nachfrage mit einem Volumen von etwa 71 Millionen Urlaubsreisen (+ 2,0 Prozent zum Vorjahr) und eine Steigerung der Ausgaben für Urlaubsreisen auf 75 Milliarden Euro (+ 3,0 Prozent). Beide Werte liegen damit auf einem absoluten Höchststand.

Eine Steigerung zeigt auch die Zahl der Kurzurlaubsreisen (zwei bis vier Tage) auf 92 Millionen (+ 1,0 Prozent zum Vorjahr).

Startbedingungen für 2019

25 Prozent der Deutschen erwarten 2019 eine Verbesserung ihrer persönlichen wirtschaftlichen Situation. 19 Prozent befürchten eine Verschlechterung. Die restlichen 56 Prozent sehen keine Veränderung. Die somit insgesamt als stabil wahrgenommene individuelle wirtschaftliche Situation ist eine wichtige Vorbedingung für den Urlaubstourismus 2019. Mit Gedanken an die Urlaubsreisen 2019 haben sich bereits vier von fünf Deutschen (80 Prozent) beschäftigt. Die Urlaubslust liegt stabil bei 56 Prozent, die Faktoren Zeit (63 Prozent) und Geld (60 Prozent) werden günstiger als im Vorjahr eingeschätzt. Diese Daten weisen auf die Möglichkeit einer leicht steigenden Nachfrage (Zahl der Urlaubstouristen) 2019 hin. Weitere ErgebnissederReiseanalyse, die zur Reismesse CMT erstellt wurde, sind unter www.reiseanalyse.de/cmt/ zu finden.

#JaZuWeltoffenheit

Deutsche Tourismusbranche veröffentlicht Positionspapier zu Weltoffenheit und Toleranz

Die deutsche Tourismusbranche startet mit einem Bekenntnis zu Weltoffenheit und Toleranz ins Jahr 2019. Unter dem Motto „**Ja zu Weltoffenheit**“ veröffentlicht die Branche unter www.jazuweltoffenheit.de ein Positionspapier, in dem sie sich zu den Werten Weltoffenheit, Vielfalt und Toleranz bekennt. Initiatoren sind neun touristische Organisationen, unter anderem der Deutsche Tourismusverband und die Deutsche Zentrale für Tourismus. Weitere Verbände und Unternehmen unterstützen die Kampagne.

#JaZuWeltoffenheit

Hashtag der gemeinsamen Positionierung der Tourismusbranche

Den Beteiligten geht es darum, gemeinsam gesellschaftspolitisch Flagge zu zeigen. Denn gerade im Tourismus geht es um ein gastfreundliches, weltoffenes Miteinander. Reisen ist nicht nur ein Wirtschaftszweig, Reisen baut Brücken und verbindet Menschen. Dafür ist es notwendig, sich zu den Grundwerten unserer Gesellschaft öffentlich zu bekennen.

Neu im TMV-Team

Manuel Liebig unterstützt das Netzwerk „Aktivität in der Natur“

Im Netzwerkprojekt „Aktivität in der Natur“ hat Manuel Liebig die Elternzeitvertretung für Ulrike Bodieschek vom 1. Dezember 2018 bis 31. Januar 2020 übernommen. Er verfügt über langjährige Erfahrung im Aktivtourismus, zuletzt bei der Tourismus-Marketing Niedersachsen. Er betreut das Thema Wandern und wird 2019 verstärkt die Maßnahmen zur Qualitätsoffensive weiterentwickeln. Kontakt: m.liebig@auf-nach-mv.de, Tel. +49 381 4030-670



Manuel Liebig, Themenmanager Wandern

Aktuelles in Bildern

Start in die Messesaison und in neue Projekte in Mecklenburg-Vorpommern



Mit der CMT Stuttgart, der weltweit größten Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit, startete der Tourismusverband MV vom 12. bis 20. Januar 2019 in die Messesaison 2019. Das Urlaubsland MV war gemeinsam mit der Hansestadt Rostock an einem 30 Quadratmeter großen Stand und mit vielen zusätzlichen Werbeflächen in den Messehallen und im Außenbereich präsent. Besonders gefragt waren die Themen Familie, Camping, Rad, Wandern und weitere Aktivangebote. Die Stuttgarter Urlaubsmesse mit der Rekordzahl von 2207 Ausstellern begrüßte in diesem Jahr insgesamt 260.000 Besucher.



Vom 18. bis 27. Januar 2019 präsentiert sich der Tourismusverband MV gemeinsam mit dem Fachverband Landurlaub MV neben 1.750 Ausstellern aus 61 Ländern auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin. Sie ist die weltgrößte Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau und zeigt internationale und regionale Spezialitäten von Obst und Gemüse, Fisch und Fleisch bis hin zu Wein und Bier. An den zehn Messetagen werden rund 400.000 Fach- und Privatbesucher erwartet.



Am 19. Januar 2019 luden neun Ostseeanrainerstaaten und eine skandinavische Nation auf der Internationalen Grünen Woche zur kulinarischen Rundreise durch den Ostseeraum ein. Repräsentanten aus Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Norwegen, Polen, Russland und Schweden engagieren sich im Projekt Baltic Sea Food – eine Weiterentwicklung des Netzwerks Baltic Sea Culinary Routes –, um mehr regionale Produkte in den heimischen Handel zu bringen. Der Fachverband Landurlaub und der TMV sind beim Netzwerk und beim Projekt als aktive Partner beteiligt.



Die Campingplätze „Campingpark Kühlungsborn“ an der Ostsee und der „Camping- und Ferienpark Havelberge“ in der Mecklenburgischen Seenplatte sind vom ADAC-Campingführer 2019 erneut mit dem Spitzenprädikat „ADAC Superplatz“ ausgezeichnet worden. Diese Klassifizierung definiert eine Spitzengruppe europäischer Campingplätze, die in der Gesamtbewertung in allen beurteilten Bereichen fünf Sterne erreichen



Die Erlebnisroute „ManufakTour“ eröffnet am 23. Januar 2019 mit 20 Orten in Westmecklenburg, in denen traditionelles Handwerk, Kunst, Design, Mode und regionale Produkte entstehen. Dazu gehört auch die Firma „Red Rebane“ in Schwerin, die nachhaltige Taschen in Handarbeit mit ausschließlich zertifizierten Materialien (85 Prozent aus Deutschland) herstellt und 2018 als Kultur- und Kreativpilot Deutschland ausgezeichnet wurde.



Usedomer Hoteliers chartern 2019 erstmals und auf eigene Verantwortung eine Maschine der Fluggesellschaft „Eurowings“ für den Linienflugverkehr von und nach Dortmund, immer samstags vom 4. Mai bis 26. Oktober. Außerdem gibt es von Mai bis September eine neue Direktverbindung zwischen Heringsdorf und Zürich sowie bestehende Verbindungen von und nach Stuttgart, Düsseldorf und Frankfurt am Main bereits ab April.

Von Hofläden, Baukunst und neuen Strukturen

Neues und Traditionelles aus den Regionen, Städten und Verbänden

Einladung zur Hofladenkonferenz

Landurlaub. Der Fachverband Landurlaub MV lädt in Kooperation mit dem TMV zur 3. Hofladenkonferenz zum Thema Storytelling am 26. Februar 2019 in den Landputenspeicher in Domsühl ein. Hauptreferent Carsten Dohme von der Markenagentur Moskito stellt die Grundlagen vor und zeigt, wie das Storytelling für die Bewerbung von Produkten genutzt und zur Stärkung der Marke gegenüber dem Wettbewerb im Internet, in den sozialen Medien und im Print eingesetzt werden kann. Während einer Speedmeeting-Runde können Teilnehmer in einem persönlichen Gespräch mit Carsten Dohme Antworten auf die wichtigsten Fragen zum Thema „Wie finde ich die Story hinter meinem Unternehmen oder meinen Produkten?“ finden. Das Salzreich, der Hidenseer Kutterfisch und der Verein Lewitz präsentieren sich als Praxisbeispiele. www.tmv.de/typisch-regional



Regionale Produkte aus MV

Foto: LU/Andreas Duerst, STUDIO 301

für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Mecklenburg-Vorpommern gefördert.

Inselbaukunst – Jahreskampagne 2019 auf der Insel Rügen

Insel Rügen. Futuristische Hyparschalen, mondäne Bädervillen und märchenhafte Seebrücken: Die Architektur auf der Insel Rügen ist ebenso vielfältig wie ihre Naturlandschaften. In den kommenden Monaten widmet sich die Tourismuszentrale Rügen ihrem architektonischen Erbe. Im Fokus stehen einzigartige Bauwerke und ihre Schöpfer, der thematische Bogen spannt sich von den klassizistischen Bauten wie dem Badehaus Goor bis hin zu den markanten Hyparschalen des Landbaumeisters Ulrich Müther. Mit Hintergrundberichten, Interviews und Bilder-



Der Müther-Turm im Ostseebad Binz

Foto: Tourismuszentrale Rügen/Christian Thiele

strecken werden die architektonischen Glanzstücke der Insel in Szene gesetzt und im Rahmen der Jahreskampagne 2019 erlebbar gemacht. Einheimische und Gäste erwarten eine Reihe themenbezogener Veranstaltungen, darunter der Monat der Bäderarchitektur im Mai oder die Müther-Themenwoche im September im Ostseebad Binz. Ein Schwerpunkt innerhalb der Jahreskampagne liegt auf dem Binzer Landbaumeister, der die Architektur der Insel mit dem Rettungsturm oder der Ostseeperle entscheidend mitgeprägt hat. www.ruegen.de/inselbaukunst

Partnertag der Usedom Tourismus GmbH zum Thema Marke

Insel Usedom. Auf dem Partnertag der Usedom Tourismus GmbH am 10. Januar 2019 mit rund 90 Touristikern informierte Geschäftsführer Michael Steuer gemeinsam mit seinem Team über die Maßnah-

men des Destinationsmarketing 2018 und gab einen Ausblick auf die Pläne der UTG für das Jahr 2019. Zentrales Thema des Partnertages war die Bedeutung der Marke im Tourismus, mit der sich Impulsvorträge und eine Podiumsdiskussion auseinandersetzten. Neben der Überarbeitung der Webseite usedom.de wird ein Schwerpunkt der Arbeit 2019 auf der Stärkung der Social-Media-Aktivitäten inklusive Aufbau einer WhatsApp-Community lie-



Foto: UTG

Geschäftsführer Michael Steuer beim Partnertag der Usedom Tourismus GmbH

gen. Des Weiteren soll der Vertrieb durch die Buchbarkeit von touristischen Produkten und Dienstleistungen gestärkt und ein Webshop aufgebaut werden. www.usedom.de

Neue Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH Kühlungsborn gegründet

Mecklenburgische Ostseeküste. Am 13. Dezember 2018 gründete die Stadt Ostseebad Kühlungsborn vertreten durch den Bürgermeister Rüdiger Kozian die Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH Kühlungsborn. Gegenstand und Zweck der Gesellschaft sind die Förderung des Ansehens und der Entwicklung des Ostseebades zur Steigerung der Attraktivität, der kooperativen Stadtentwicklung und der Vitalisierung Kühlungsborns im Freizeit- und Tourismusbereich. Dazu gehören auch umfassende Dienstleistungen im Bereich der touristischen Administration und Vermarktung. Das Mitarbeiterteam kommt von der bisherigen beauftragten Touristik Service Kühlungsborn GmbH. Zum Geschäftsführer wurde Ulrich Langer ernannt. Die Touristik Service Kühlungsborn GmbH bleibt in ihrer Gesellschafterstruktur erhalten und betreibt weiterhin den Bootshafen Kühlungsborn. www.kuehlungsborn.de

Hofladenkarte erschienen

Landurlaub. Die neue Hofladenkarte inklusive 56-seitigem Booklet des Fachverbands Landurlaub MV präsentiert mit einer Auflage von 80.000 Stück 98 Hofläden, Hofcafés und landwirtschaftliche Betriebe. Die sechste Auflage der Hofladenkarte, die alle zwei Jahre erscheint, ist für 2019 gültig und wird erstmals auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin vom 18. bis 27. Januar 2019 präsentiert. Die Erstellung der Karte wurde durch das Ministerium



Hofladenkarte MV mit Booklet

Foto: TMV/LANDURLAUB MV

Umfrage zu den Kompetenzen der Zukunft

Deutsches Seminar für Tourismus bittet um Unterstützung

Das Deutsche Seminar für Tourismus (DSFT) ist Partner in dem internationalen Projekt „Next Tourism Generation Alliance (NTG)“. Das EU-Projekt hat zum Ziel, praktische Lösungen für zukünftige Kompetenzanforderungen im Tourismus zu entwickeln.

Im Blickpunkt stehen digitale, „grüne“ und soziale Kompetenzen differenziert für die Branchen Beherbergung, Gastronomie, Reisebüros und Reiseveranstalter, Besucherattraktionen und Destinationsmanagement.

Bis zum 4. Februar führt das DSFT eine Online-Befragung über aktuelle Qualifizierungslücken und Kompetenzbedarfe der Zukunft durch. Die Antworten werden zu konkreten Lösungsvorschlägen beitragen. Die Umfrage umfasst 32 Fragen, dauert etwa 15 Minuten und ist unter https://buas.eu.qualtrics.com/jfe/form/SV_aabSamvmBvltEHL zu finden.

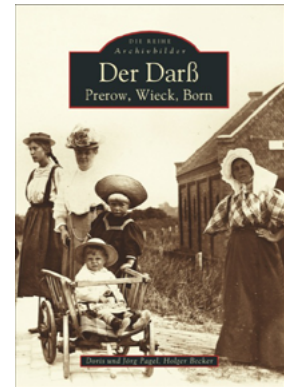
Ansprechpartnerin für Rückfragen ist Christine Garbe (DSFT) unter christine.garbe@dsft-berlin.de

Schlussendlich (118)

Robotics, das war nix. Noch bevor andere wild zur Digitalisierung und Automatisierung willige Tourismusregionen überhaupt mit der Revolution begonnen haben, ist man in einem japanischen Hotel mit dem Thema schon wieder durch. Vorläufig zumindest. Etwa die Hälfte der 243 kürzlich in Dienst gestellten Roboter wurde auf einen Schlag entlassen. In der Probezeit gewissermaßen, auch wenn Einzelheiten zur arbeitsvertraglichen Situation der Dinger nicht übermittelt sind. Egal wie: Nun stehen sie auf der Straße, wissen für den Moment nicht weiter, blicken einer ungewissen Zukunft entgegen, rosten ein, fühlen sich nutzlos bzw. würden sich nutzlos fühlen, wenn sie es könnten. Einziger Trost: Die Sozialkassen werden durch das kleine Heer maschineller Erwerbsloser ebenso wenig belastet wie die Arbeitslosenstatistiken, und auch Angehörige im eigentlichen Sinne sind nicht betroffen. Höchstens die Entwickler, die offensichtlich zu viel versprochen haben und sich nun Gedanken über den Reifegrad ihrer Schützlinge machen müssen. Von mittlerer, höherer oder gar akademischer Reife scheinen sie noch weiter entfernt als – sagen wir – der Einzug der Roboter in die Tourismusbranche Mecklenburg-Vorpommerns. Denn weder

als Concierge, noch beim Check-in oder als Zimmerassistenten hielten die maschinellen Menschimitate, was sie eigentlich mit ihrem Namen versprechen: nämlich arbeitsam zu sein. Denn Robota/rabota verbinden nicht nur die von Russisch oder anderen slawischen Sprachen erreichten Menschen mit Arbeit, nicht mit Ausfall. Deutlich eher für letzteres sprach aber die Liste der Unzulänglichkeiten der vermeintlich gastfreundlichen Humanoiden. Die maschinellen Assistenten raubten den Gästen den Schlaf statt tagsüber verlässlich und ruhig ihren Dienst zu verrichten. Die zum Einchecken eingeteilten Roboter stellten sich schlimmer an als noch der unverständigste Praktikant und erwiesen sich schon zum Kopieren zu blöd. Und die Kofferträger unter ihnen schafften das Gepäck nur in die wenigsten Zimmer und kapitulierten bei Niederschlag vollends. Arbeits-, lern- und regenscheu – so etwas lässt sich kein natürlich intelligenter Arbeitgeber auch von künstlicher Intelligenz lange bieten. K. O. statt K. I., so heißt es nun wenigstens bis zum Umschulen oder besser: Umprogrammieren. Hoffnung kommt wieder aus dem Russischen, aus dem entlehnten Wort eines Denkers und Lenkers: Maschinenlernen, maschinenlernen, nochmals maschinenlernen.

Bücher übers Land



Der Darß, einst das „lütte stille Inselland“ genannt, mit seinen beschaulichen Dörfern Prerow, Wieck und Born ist Gegenstand dieses Bildbandes mit mehr als 200 bisher meist unveröffentlichten historischen Fotos. Bis zu seiner Entdeckung durch die Urlauber vor mehr als 100 Jahren waren Seefahrt, Schiffbau, Landwirtschaft und Fischerei der Haupterwerb seiner Bewohner. Durch das harte Leben entwickelte sich zwischen Meer und Boden ein ganz besonderer, liebenswerter Menschenschlag.

Der Darß

Doris und Jörg Pagel, Holger Becker
Erschienen: Dezember 2018 im Sutton Verlag, 19,99 Euro, 136 Seiten, Taschenbuch, ISBN 978-3897026902

Unternehmer des Jahres 2019 in MV gesucht

Jetzt bewerben

Bis 29. März 2019 können sich Unternehmen mit Sitz oder Niederlassung in MV für die Auszeichnung „Unternehmer des Jahres in Mecklenburg-Vorpommern“ in den Kategorien Unternehmerpersönlichkeit, Unternehmensentwicklung, Fachkräftesicherung und Familienfreundlichkeit bewerben. Träger des landesweiten und branchenübergreifenden Wettbewerbs sind das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit, der Ostdeutsche Sparkassenverband mit den Sparkassen in Mecklenburg-Vorpommern, die drei Industrie- und Handelskammern und beide Handwerkskammern in MV und die Vereinigung der Unternehmensverbände MV. www.unternehmerpreis-mv.de

Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. · Konrad-Zuse-Straße 2 · 18057 Rostock
Tobias Weitendorf (verantwortl.) · Petra Schierz · Tel. +49 381 4030 615 · tourismuszeitung@auf-nach-mv.de
Titelfoto: TMV/Gänsicke

